

# Das Sketchduo Rolf Herricht und Hans-Joachim Preil

---

## „LEBENS“LAUF

- 1951 1. Begegnung in Bernburg.  
Preil war zu der Zeit Oberspielleiter und Herricht bewarb sich als Schauspieler.  
Er musste vor Preil vorsprechen und dabei entstand beim Improvisieren eher ungewollt der erste Ansatz zum Sketch „Schauspielunterricht“.
- 1953 - Beginn der Sketchpartnerschaft mit dem Sketch „Die Schachpartie“.  
- gemeinsame Fahrschule in Magdeburg
- 1960-61 1 Jahr „Trennung“. Preil war in der Zeit Regieassistent in Babelsberg und Herricht war bei den Dreharbeiten zu seinem Film „Wie die Wilden“.
- ab 1961 „A, B oder C“-Musiktoto - Sendereihe (13 Folgen) mit Annemarie Brodhagen beim Adlershofer Fernsehen, danach dauerhafte Zusammenarbeit bis 1981

## „LEBENS“WERK

- über 30 oft gemeinsam aufgeführte Sketche (Autor: Hans-Joachim Preil):  
→ Schachpartie, Kochszene, Hasenjagd, Fahrschule, Mückentötolein, Schauspielunterricht, Bleistift, Tigerjagd, Geiger (Komponist), Bedienung, Weltreise, Krimiautor Herricht, Flugschüler, Klavierkauf, Tippschein, Hoppegarten, Krimi, Hypnose, Gedicht (Rollschuhläufer), Tierarzt, Erste Hilfe, Gartenfreund, Briefmarke, Weihnachtsmann, Reisebekanntschaft, Strafraum, Ansager, Spiele-Magazin, Schönheit, Perfunieren, Petri Heil  
*(Sketche soweit wie möglich chronologisch nach Uraufführungen geordnet)*  
→ erster gemeinsamer Sketch: Die Schachpartie (1953)  
→ letzter gemeinsamer Sketch: Reisebekanntschaft (1980)  
→ viele für bestimmte Anlässe geschriebene und aufgeführte Sketche  
(z. B.: „Der Zeitungskiosk“ zum Pressefest der Magdeburger Volksstimme)
- verschiedene gemeinsame Schwänke  
→ u.a.: „3 tolle Tage“ (1968)  
„Alle Haare wieder“ (1974)  
und Fernsehauftritte  
→ z. B.: Musiktoto-Sendung „A, B oder C“ (s.o.)
- 2 gemeinsame Filme  
→ „Meine Freundin Sybille“ (1967)  
→ „DEFA-Disko 1977“ (1977)

## WEITERE INFORMATIONEN

v.a. in den Büchern H.-J. Preils (siehe Seite 3)



CD 2 der dreiteiligen H&P-Sketch-Sammlung

## Rolf Herricht (1927-1981)

---

### LEBENS LAUF

- 1927 am 05. 10. in Magdeburg/Wilhelmstadt geboren  
(Schwestern: Annemarie - 1920, Hilde - 1921)
- 1943 „Notabitur“, danach Einzug zur Volksfront (Flak),  
aber verfrühter Abzug von der Front wegen Scharlach
- 1945 - Requisiteur / Inspizient am Magdeburger Theater  
- gleichzeitig Schauspielschule am Magdeburger Schauspielstudio  
- Engagements: Salzwedel, Stendal, Staßfurt, Güstrow, Frankfurt/O., Magdeburg, Berlin
- 1955-59 Festanstellung am Stadttheater Magdeburg
- 1959-64 Engagement beim Deutschen Fernsehfunk
- 1960 Dreharbeiten zum Film „Wie die Wilden“ (an der Ostsee)
- 1964 - Erneutes Zusammentreffen mit H. Preil; endgültige Zusammenarbeit bis 1981  
- Festanstellung am Berliner Metropoltheater
- 1981 am 23. 08. in Berlin (im „Metropol“-Theater während des Finales von „Kiss Me Kate“)  
gestorben (Herricht 1943 - 1968 Raucher); hinterließ Frau Christa, Tochter Dana

### LEBENSWERK

- Hauptdarsteller u. a. in:
  - „Musterknaben“ (1959)
  - „Wie die Wilden“ (1960)
  - „Geliebte weiße Maus“ (1964)
  - „Der Reserveheld“ (1965)
  - „Mit mir nicht, Madam!“ (1968)
  - „Husaren in Berlin“ (1970)
  - „Der Mann, der nach der Oma kam“ (1971)
  - „Nicht schummeln, Liebling“ (1972)
  - „Der Baulöwe“ (1979)
  - zwei Filme mit Hans-Joachim Preil, siehe Seite 1
- Nebenrollen u. a. in:
  - „Nichts als Sünde“ (1965)
  - „Seine Hoheit - Genosse Prinz“ (1969)
  - „Schwarzer Zwieback“ (1971)
  - „Du und icke und Berlin“ (1977)
- Darsteller in verschiedenen Lustspielen und Schwänken
  - u.a.: „Zweimal Madeleine“ (inszeniert von Hans-Joachim Preil, siehe Seite 3)



Autogrammkarte 1963

### WEITERE INFORMATIONEN

Stiftung Archiv Akademie der Künste,  
Filmarchiv, Robert-Koch-Str. 10, 10115 Berlin

## Hans-Joachim Preil (1923-1999)

---

### LEBENS LAUF

- 1923 am 26. 06. in Koszalin / Hinterpommern (heute Polen) geboren  
(Brüder: Wolf-Dietrich - 1925, Heinz-Jürgen; Schwester Annelore)
- 1939 - Schauspielschule in Berlin  
- Engagements in Quedlinburg, Aschersleben, Bernburg und Magdeburg  
- kurzzeitiger Eintritt in die SED, um die Stelle als Oberspielleiter in Magdeburg zu erhalten, wegen Streitigkeiten aber wieder „aus dem Parteibuch gestrichen“
- 1960 Umzug von Magdeburg nach Berlin; Regieassistent in Babelsberg  
(Inszenierung von „Die schöne Lurette“, „Der Arzt von Bothenow“ u.a. Filmen)
- 1961 Erneutes Zusammentreffen mit R. Herricht; endgültige Zusammenarbeit bis 1981
- 1993 Vertrag mit dem Berliner Rundfunksender „100,6“ - Rundfunksendung „Preil um elf“  
(Moderation: Hans-Joachim Preil) läuft an (sonntags, 11:00 Uhr)
- 1999 am 02. 11. in Berlin verstorben

### LEBENSWERK

- Autor aller Sketche mit Rolf Herricht (insg. 126 geschriebene)
- 3 Bücher (Ullstein-Taschenbücher)
  - „Aber Herr Preil!“ (1994)
  - „Mückentötolin“ (1995)
  - „Neue Mückenstiche“ (1996)
- Inszenierung, Regie und Mitwirkung an vielen Schwänken,
  - u.a.: „Ferienheim Bergkristall“
  - „So ein Theater“
- TV-Serien,
  - u.a.: „Da liegt Musike drin“
  - „Die Leute von Züderow“
- Theaterstücken,
  - u.a.: „Contrapunkt und Liebe“
  - „Zweimal Madeleine“
- und Filmen
  - u.a.: „Die schöne Lurette“
  - „Der Arzt von Bothenow“
- als Film-Schauspieler: einige Nebenrollen und 2 Hauptrollen (siehe Seite 1)
- Presse-Kritikerpreis für das von ihm geschriebene und inszenierte Stück  
„Ja, so ein Mann bin ich!“ (Hauptrolle: Dieter Mann)



Autogrammkarte 1963

### WEITERE INFORMATIONEN

<http://www.preil.de>